

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. Dezember.

Warum Weihnachtszweuen?

Es war doch eine bessere Zeit, als die Schüler zu Weihnachtsnachten noch zu beschenken — verflohten. Eltern und in den Jahren gab es Zeugnisse, sonst keine. Damit hatte man jedoch genug und führte logen. Interimszeugnisse ein, die zu Weihnachten, an manchen Schulen auch noch zu den großen Ferien ausgegeben wurden. In diesen Zeugnissen stand Gutes nicht viel zu lesen; und wenn ein Schüler in einem oder mehreren Fächern „schwach“ war und damit seine Beurlaubung zum nächsten Weihnachtstermin in Frage stand, so war das mit nachdenklichen Worten an Eltern und Schüler im Zeugnis vermerkt. Wie manchem haben Jungen hat sich ein Vermerk die großen Ferien, das Weihnachtsfest verdorben! Und was ward damit erreicht? Die Beurlaubung sicher nicht, aber Berührung für die Eltern, Anreize für den Schüler. Es gab wohl gar am Fest der Liebe harte Scheltworte und schwere Schläge, kein Geschenk, keine — Liebe! Wie malt sich nach solchen Eindrücken in des Kindes Seele das Bild vom Weihnachtsfeste so bald ganz anders. Wie leicht kann mit der Freude auch die Liebe wieder!

In untern Tagen der Schülereltern wird sonie geartet, eingeredet, dem einreihenden Unheil zu begegnen. Hier ist ein Weg: Fort mit den Weihnachtszeugnissen! Oder ist es ethisch und pädagogisch, rein menschlich betrachtet, zu verurteilen, wenn man neben dem Lichterbaum den Rohstoff aufplant? Auch den Eltern sollte die Schule so etwas mitzuteilen.

Ich möchte nicht hören, was die Mutter, der Vater dazu sagen würden, hätten sie gestern ihren Jungen so gesehen, wie ich einen Knaben sah. Er war auf dem Wege zur Bahn, in der einen Hand seinen Koffer, in der andern sein Zeugnis. Und auf dies Zeugnis ließ Tränen um Tränen. Die Tränen kamen über sein nervantes Gesicht, er konnte nur Tränen kaum seinen Weg sehen und taumelte hin und her. Der arme kleine Bursch! Männer und Frauen wandten sich nach ihm um, sprachen ihn mitleidig an. Ihn war die Heimfahrt ins Elternhaus wahrlich kein Weg zum Paradies. Mit Wangen mag er über die Schwelle gestritten sein. Hoffentlich haben ihn gute, kluge Eltern ans Herz genommen, und alles war wieder gut.

Nicht alle Schüler sind faul, es gibt auch schwache Begabte, die bitter leiden müssen. Schon um ihren Willen sollte man von den bösen Weihnachtszeugnissen absehen. Ober man schlage den Weg ein, den die Arbeiter gehen. Gebührende Schulnoten dieses Jahr wolle und den jeder Einseitigkeit vortrefflich nennen wird.

In der Wohlwollen Schule wird den Eltern Weisungen, die Kinder in der Klasse innehaben, überantwortet werden. Dagegen sollen jedoch in diesem Jahre die Angehörigen solcher Kinder, deren Beurlaubung zweifelhaft ist, hiernach beabsichtigt werden, damit in dem kommenden Vierteljahr vielfach noch diese und jene Bitte ausgefüllt werden könne.

Erfüllt das nicht auch seinen Zweck? und ist doch viel menschlicher gedacht und getan.

Wollen sich unsere Halleschen Schulen nicht ein Beispiel daran nehmen? — Der Dank von vielen tausend Eltern und Schülern wäre ihnen gewiß.

Drum fort mit den Weihnachtszeugnissen!

„Es trägt wohl warmer Ate, Deß Herz längst nicht mehr flammt, Im Anfluh eine Falte, Die aus der Kindheit flammt!“

D. S.

Vor dem feste.

Durch die Straßen ziehen Soldaten. Truppsweise kommen sie anmarschiert. Eins — zwei. Gleichmäßig schallt der schwere Tritt auf dem Straßenglaster. Kein Kommando befiehlt ihr Tempo, kein klingendes Spiel begleitet ihre Bewegungen.

Mein und er sind, die zum Bahnhof ziehen, um ein „Militärkloset“, zu lösen, um nach Hause zu fahren. Freude liegt auf ihren Gesichtern. Der grünen Parade wird der Helm nicht besser und immer genügt. Edellos geschäftig und genügt ist die Kontur um Urlaubsgeld. Und wie klaut erlangen die Stiefel! Posttausch, und wie seinem Dad!

In der Vorkasse des Bahnhofs herrscht reges Leben. Abschiedsgrüße fliegen her- und hinüber. Scherzworte, wozu auch ein kräftig-begehrtes, sind von betherrm Lachen begleitet. Erinnerungen werden ausgetauscht. Und inmitten des Gedränges hüten die diebischen Wartsöhne sorgsam das Patetolen, in dem sie die Weihnachtsgaben für ihre Liebe heimtragen. Für ein paar Pfennige haben sie's erstanden. Kleinigkeiten, meist wertlose Aufmerksamkeiten. Sie haben kein Geld und wollen doch nicht mit leeren Händen zu Weihnachten erscheinen.

Für's Liebchen haben sie schon längst was erport. Na, sie wird sich nun auch freuen die Kiste, Kiste oder Anna. Eine Brose in Besorgung gibts als Geschenk. „Ich liebe dich“ ist auf der Rückseite geschrieben. Und glänzen wird das Ding wie Gold. So einem Großmut kann das zarte Frauenherz nicht widerstehen — drüf müssen alle Zweifel hüten!

Untern Tannenbaum hängen sich indes Geschenke. Die Post hat alle Hände voll zu tun, um die Gaben rechtzeitig an Ort und Stelle zu bringen. In fliegender Post erlehigt der „Weihnachtsmann“ die noch unerfüllten Wünsche der kleinsten Herrschaften, die Wünsche der Kinder. Die heben in der Fernezeit noch immer die schönen Dinge in den Schaufenstern, raten und träumen von Geschenken, die das Christkind bringen wird. Diese Freude der Jugend spiegelt auch den unvergänglichen Reiz, der dem Weihnachtsfest eignet ist.

Bald werden die Kister am Baume entflammen. Noch eine Nacht, ein Tag, und das Fest ist da. m. k.

ordnung soll derjenige Strafe zahlen, welcher ohne Entschuldigung in der Stadtverordnetenversammlung fehlt; wer dreimal hintereinander fehlt, hat ebenfalls Strafe zu empfangen. Es gab zu seiner Rechtfertigung an, daß er krank gewesen sei und erhos Klage, als über ihn eine Ordnungsstrafe verhängt worden war. Der Bezirksauschuss entschied auch zugunsten des Apothekers. Die Entscheidung jocht die Stadtverordnetenversammlung durch Berufung an und Deontete. E hätte bei andauernder Krankheit sein Mandat niederlegen müssen.

Das Oberverwaltungsgericht erkannte aber auf Bestätigung der Vorentscheidung und führte u. a. aus, nach der Städteordnung von 1833 können die Stadtverordneten mit Zustimmung des Magistrats eine Geschäftsordnung erlassen und Geschäftsausschüsse gegen Zumbekleidungen festsetzen. Wenn ein Stadtverordneter infolge von Krankheit in der Stadtverordnetenversammlung fehle, so steht ihm ein hinreichender Entschuldigungsgrund zur Seite und er könne nicht in Strafe genommen werden.

Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle.

Die Eröffnung des in der Handwerkerstraße, Gutjahrstraße 1, ausgetheilten Wandermuseums des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberculose ist auf Ausstellung, den 30. Dezember, 12 Uhr mittags, angelegt.

Die Ausstellung verfolgt den Zweck, über die Ziele, Mittel und Erfolge der Bekämpfung der Tuberculose als unserer vereehrenden Volkstrankheit weite Volkstreuung in anschaulicher Weise aufzuklären und so die erste Bedingung für den Erfolg aller Maßnahmen zu erfüllen.

Der Eintritt ist frei. Das Museum ist von 11—1 und 2—10 Uhr täglich geöffnet. Auf Wunsch werden für geschlossene Körpergesellschaften Führungen und Vorräge veranstaltet, sofern entsprechende Mitteilungen an den Stadtrat, Schriftf. 1, II, genügt werden.

Am gleichen Tage findet um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Versammlung statt, in welcher Herr Regierungs- und Medizinalrat Dr. Dürschke-Exfurt über „Erfahrungen bei Ausstellung des Tuberculose-Wandermuseums“ mit Diskussion und Herr Stadtrat Professor Dr. v. Drigalski-Halle a. S. über „Lupus und seine Bekämpfung“ (mit Lichtbildern) sprechen wird.

Ein vertrauenswürdiger „Agent“.

Der 24jährige Agent Gustav Henkelmann, von deutschen und österreichischen Gerichten schon erheblich vorbestraft, veröffentlicht im Herbst d. J. im hiesigen „General-Anzeiger“ als angeblicher Bankbetreiber ein Inserat, das mit den schönen Worten begann:

Wer ein Darlehn sucht, wende sich vertrauensvoll an mich.

Eine Dame, deren Mann frant lag, wandte sich an den Herrn „Bankbetreiber“ vertrauensvoll mit der Bitte, ihr auf einen Hypothekenbrief über 1000 Mark ein Darlehn zu verschaffen. Henkelmann erhielt auf den Brief in einem Bankhaule, dem er ihn zum Kauf anbot, antwandes 955 Mk. ausgezahlt. Von dieser Summe gab er der bedauernswerten Frau noch allerlei Vorwände und Umschickungen ganze 80 Mark ab. Er verzögerte sie auf später, da der Brief sich einfinden nicht unterbringen laße.

Nach schließlich ging es einem Arbeiter, der ihm vertrauensvoll einen seiner Frau gehörigen Hypothekenbrief über 3000 Mk. mit der Bitte um ein Darlehn einhändigte. Der Vermie bekam überhäupt kein Geld zu sehen, während Henkelmann sich wohlgenut auf den Brief Hunderte von Mark borgte, um sie für sich selbst zu verbauchen. Er suchte dann auch dieses Papier noch loszuschlagen, was ihm jedoch bis zu seiner bald eintretenden Verhaftung nicht mehr gelang.

Auch mit einem Spartaflendeb über 2200 Mk. hatte er anfänglich operiert, doch stand dieser Fall nicht mit zur Anklage.

Vor der Strafkammer geltend gemacht er sich als der solideste, reellste Geschäftsmann und beneuerte mehrere mit Rathos, reue betrügerische Absicht habe ihm wüllig fern gelegen — „lo wagt mit Gott helfe!“ Einen Belastungszeugen erlaube er sich sogar des Meines zu beklagen.

Der Staatsanwalt beantragte gegen ihn drei Jahre Gefängnis wegen Unterschlagung. Der Gerichtshof beklammete sein Treiben als höchst gemeingefährlich und gewiß, „das sehr viel Unheil zu stiften geeignet ist. Erkant wurde auf ein Jahr drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.“

Weihnachten für die Kinderhorte.

Unter den zahlreichen Weihnachtsgeschenken unserer Stadt nehmen die der Kinderhorte mit den ersten Platz ein. In das die Zahl der zu beschekenden Kinder im Laufe der Jahre so stark geworden, daß ein Lokal bei weitem nicht ausreicht und nicht weniger denn drei, nämlich „Thale-Heffläde“, „Kaiserstraße“ und „Brunnerts Bellevue“, dazu genommen werden müssen.

Die Feiern fanden gestern nachmittags zu gleicher Zeit um 5½ Uhr statt. Eingeleitet wurden sie durch den gemeinsamen Gesang:

Für Weihnachtseisende.

Im Interesse einer schnelleren Abfertigung von Reisenden bei dem zu erwartenden sehr starken Personen- und Gepäckertransport am Anfang des bevorstehenden Weihnachtsfestes wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Geltungsdauer der Fahrkarten, soweit ihnen eine andere Geltungsdauer nicht ausgedruckt ist, vier Tage beträgt. Als erster Tag der Geltungsdauer rechnet der Tag, mit dessen Datum die Fahrkarte abgemittelt ist. Fahrkarten mit abweichender Geltungsdauer werden nur im Verkehr mit den Nord- und Mittelbahnen ausgegeben. Die Karte kann an einem beliebigen Tage innerhalb der Geltungsdauer angetreten werden. Sie muß aber frühestens um Mitternacht des letzten Geltungstages beendet sein. Das gleiche gilt auch bei Doppelkarten und Rückfahrkarten für die Rückfahrt. Mit einem Montag abgehenden Fahrkarte kann hiernach die Karte noch am Donnerstag ohne weitere Ermächtigung angetreten werden.

Diese Einrichtung ist für die Freizeitlebenden insofern eine große Annehmlichkeit, als die Fahrkarten schon zu einer Zeit gekauft werden können, zu welcher der Andrang an den Schaltern noch nicht so bedeutend ist, und als auch die Vorarbeitung des Reisepäpdes stattfinden kann, durch welche man sich das rechtzeitige Eintreffen des Reisepäpdes sichern kann.

Vom Bühnengenossenschaftsfeste

am 1. februar 1910.

Das Arbeitskomitee des Bühnengenossenschaftsfestes ist bereits fieberhaft tätig, um der diesmaligen Veranstaltung, die unter der Flagge „Japanisches Kirchsblütenfest“ leget, ein glanzvolles und vornehmtes Gepräge zu verleihen. Hunderte von fleißigen Frauen- und Mädchenhänden in unserer kunstliebenden Stadt arbeiten in edelmüthiger Weise an der Bestattung der Tausenden von Kirchsblüten, die vereint mit der malerischen Dekoration und magischen Beleuchtung die Festgäste in das Land der aufgehenden Sonne verlesen werden.

Durch die Zufüge berühmter Kräfte wird auch der künstlerische Teil besondere Augenblicke bieten, wober jeder bewußte Beschauer verlesen soll.

Bestrafung säumiger Stadtverordneter.

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte darüber Entscheidung zu treffen, ob Stadtverordneter in Strafe genommen werden können, wenn sie die Sitzungen der Stadtverordneterversammlung nicht besuchen. Der Apotheker E. zu Neustadt war zum Stadtverordneter gewählt worden, war aber oft in der Stadtverordneterversammlung nicht erschienen. Nach der Geschäfts-

Mein allseitig bekannter

Grosser fursverkauf

beginnt

Mittwoch, den 29. Dezember.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt

Schreibt das Fachblatt „Iron Age“ in seinem Wochenbericht:
Bei allen Stahlwerken sind im Dezember unerwartet bedeutende Aufträge eingegangen. In Glacierschmelzen liegt der Markt ruhiger als in den letzten Monaten. Die meisten Glacierschmelzen Nr. 2 wurde für Lieferung im ersten Semester 1910 mit 14 Dollar pro Tonne angeboten. Nach Neujahr wird eine Besserung erwartet. Die Stahlwerke sind allgemein für das erste Halbjahr 1910 ausverkauft. Koks ist für den gleichen Zeitraum im allgemeinen im Preis etwas billiger als erhältlich. Die Verkäufe in Eisenbahnschienen zur Lieferung im nächsten Jahre belaufen sich auf insgesamt 1.760.000 T. Die Waggonbauanstalten arbeiten zurzeit mit 75 Proz. ihrer Produktionsfähigkeit.

Im Konkurs der Firma Deppe & Kiepgig, Maschinen technisches Geschäft in Leipzig, steht die Schnellverteilung bevor. Verfügbar sind 34.093 Mk. bei 209.216 Mk. vorrechtenden Forderungen. Die Abschlagsquote betrug 10 Prozent.

Dampfbrauerei Zwenkau, Akt.-Ges. in Zwenkau, in der Generalversammlung bedauert der Vorsitzende, dass das Unternehmen wieder keine Dividende verteilen könne und mit einer Unterbilanz von 107.586 Mk. abgeschlossen. Er kritisiert, dann ausführlich die Gründe der misslichen Lage des Unternehmens, die in der Hauptsache in der ungünstigen finanziellen Position der Gesellschaft zu suchen seien, und gab namens des Aufsichtsrats die Erklärung ab, dass das Unternehmen unmittelbar vor der Notwendigkeit einer Sanierung stehe, die auch die Umkehrung der gegenwärtigen Generalversammlung vorgeschlagen haben würde, wenn die Vorarbeiten sich hätten schneller erledigen lassen. Es werde in den nächsten Wochen eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden, in der außerordentliche Sanierungsversuche vorgelagt werden sollen. Der Abschluss wurde gegen 95 Stimmen genehmigt.

Eisenwerk Wülfel in Hannover, der Aufsichtsrat schlägt 6 (8) Proz. Dividende vor.

Zusammenschluss der Rolhsenwerke? Wie verlautet, werden die Verhandlungen auf einen engeren Zusammenschluss der Rolhsenwerke neuerdings wieder fortgesetzt, nachdem das Eisenwerk Kraft sich unter gewissen Bedingungen bereit erklärt hat an den Verhandlungen teilzunehmen.

Die Baunehmerrfirma Mastenjetz & Rosseux in Frankfurt a. M. die Erbauerin des eingestürzten Wasserturmes der städtischen Wasserversorgung in Kassel, hat Konkurs angemeldet.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der königlichen Eisenbahndirektionen Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschließenden Privatbahnen sind am 22. Dez. 267 Wagen von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nappspressestein und Braunkohlenkoks gestellt; 4512 (nicht gestellt) Wagen zu je 10 Ladetonnen, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanuzter und Zeelenau-Eisenwerk Bahnh. 604 Wagen (nicht gestellt).

Berliner Börse

den 23. Dezember 1909.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Nach dem wesentlichen Rückgänge des gestrigen Nachrichtenverkehrs eröffnete der heutige Markt in fester, doch sehr stiller Tendenz. Nur der von der Spekulation bevorzugte Aktienmarkt zeigte eine etwas größere Lebendigkeit, die aus der Industrie vorliegenden Nachrichten und der Bericht des

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kaliluxe. Telegr.-Adr. Friedwies.

Berliner Börse

den 23. Dezember.

Börsenkongress: 5		Lombardzinsfuß: 6		Privatdiskont: 4 1/2		Wechsel:	
Amsterdam	100 fl. 8 T.	165,50		do.	do.	2 M.	80,90
do.	do.	3 M.	81,00	do.	do.	3 M.	80,90
Paris	100 fr.	202,25		do.	do.	3 M.	80,90
London	1 L. 1/2 s.	20,43		do.	do.	3 M.	80,90
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Stockholm	100 Kr.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Warschau	100 R.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Bombay	100 R.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Calcutta	100 R.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Baratavia	100 R.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Singapur	100 R.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Manila	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Hankow	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Shanghai	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Yokohama	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Soerabaya	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Medan	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Batavia	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Panama	100 B.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santiago	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Valparaiso	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Lima	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Santos	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Rio de Janeiro	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Sao Paulo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Montevideo	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
Buenos Aires	100 P.	8 T.	20,43	do.	do.	3 M.	80,90
San Pedro de Macoris	100 P.	8 T.					



Stempel-Fabrik
Nikolaistr. 6
Alfred Pfautsch.

liefert schnellstens und billig alle Arten Stempel in Stein, Kupfer und Metall, Briefe, Bescheide, Kauf- und Verkauf-Acten, Buchstaben und Ziffern zum Drucken von Geschäftsbriefen und Briefen, außerdem auch zum Gravieren von Stiften etc. (21788)

Handgestrickte Socken
halten stets auf Lager
Gebr. R. & H. Boesch,
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

**Christbaum-
ständer**
Gr. 0,75, 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Mein diesjähriges **Weihnachts-Verkauf** bietet selten günstige Gelegenheiten für (9424)

Möbel
Allets Bedenken Damen- u. Herren-Schreibtische, Bücher-schränke, eleg. Büchergarnituren, Sofas mit und ohne Umlauf, Perücken, Kleideretiquette, Zigaretten-Setts, Briefkasten, Schreibpfeile m. u. ohne Feder, Kugelschreiber, Geröllschilde, Wiederkäse, Korbweber, Nähmaschinen, Bürstentische, Bürstentische, Kleidermöbel in großer Auswahl zu sehr bill. Preisen. Vollständige Wohn- u. Küchen-einrichtungen im Preise von 200 - 5000 Mk. stets a. Lager.
Friedrich Pelke,
Tel. 2450. - Geißstr. 23.

Blüthner-Flügel
sehr wenig gepolirt, prägnanter Ton, außerst preiswert verkauft!
H. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Damentuch
Ja. Qualität in neuesten Farben zu elegant. Preisverhältnissen. Halbtuch u. moderne Kunststoffe für Herren u. Damen sehr billigt. Jedes Maß. Proben frei!
Max Weiser, Sommerfeldstr. 8.

Kronen, Ampeln, Jugend-Tischlampen, Emaille-Handgläser, Spielwaren, Wassermotoren, Roboter und alle anderen Aufgaben zu sehr angenehmen Preisen. Emil Steinhilf, An der Klausbrücke.

Rich. Hunger, Geigenbauer,
Geißstr. 49.
Großes Lager in aus-gezeichneten, gut erhaltenen Violinen, Violoncellen, sowie alle Geigeninstrumente und deren Bestandteile.
Spezialität: Geigenbau, Selbstgefertigte Meisterinstrumente, berühmtes Reparatur-Atelier, Gitarren, Mandolinen, alle Arten Musikinstrumente. Feinste Werkstatt. Bürgermeister. 19822.

Geflügel - Haltung ist ratsam bei guten Hühnern und es probirt. Buchgeräten, Katalog etc. all. Hoffenswerte gratis. Geflügelverkauf i. Querbach 243 (Geisen).

Gicht, Podagra, Rheuma
Besteht Braun's Medizinisch-Krautertee, Glanzende Anzeigen. Preis Mk. 3,50.
Zeugnis: Durch den Tee wurde ich gänzlich von meinen Leiden befreit. Nachmals meinen Dank. 6. 21. Nov. 1906. L. A. B. - Besim: Heilige Hochzeit, Paganerstr. 2, 2. (Hilber). Prop. u. Zeugnis a. 23. 1. 1906.

Hallescher Wappen-Kaffee
stets frisch geröstet, Packung gesetzl. vorgesch.
Das Pfund 1.10, 1.30, 1.50, 1.70, 1.90, 2.10 und 2.30 Mark.
Coffeinfreier und Zuntz-Kaffee in allen Preislagen.
Coffeinfreier Kaffee in den Preislagen zu 1.80 und 2.00 in eleganten Präsent Dosen.
Chinesischer, Russischer und Ceylon-Tee.
Chokolade u. Confitüren v. Suchard, Stollwerk, Hartwig & Vogel, Rüger u. Schögel.
Cacao 1 Pfd. 1.00, 1.20, 1.60, 2.00, 2.40 und 3.00 Mk.
bei Entnahme von 5 Pfd. einer Sorte p. Pfd. 5 Pfg. billiger!
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Kaffeerösterel mit elektrischem Betrieb.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Laterna magica
übersehende Reueiten
Reisseuge
vortreffliche Instrumente.
Mikroskop Lupen
Dampfmaschinen
solide, gebogene Ware.
billigt unter Garantie.
Lesegläser
Operngucker
empfehlen sehr billigt

Moderno Kaffee- u. Tafel-Service
in allen Preislagen empfiehlt
J. A. Heckert.

Tafelgeräte von Berndorfer
Alpaca - Silber
sind die praktischsten Festgeschenke für den Haushalt.
Tischmesser, Dessertmesser, Löffel, Tortenschaukeln, Cabaretagabeln etc. in reichster Auswahl.
Verkaufsstelle:
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 37.

Gänse!!
Ein großer Posten selbstgemästeter, schmecker.
prima Fettgänse, à Pfd. 70 Pfg.
eingetroffen und sind billig zu verkaufen im
Gasthof zur Weintraube, Geiöstr. 58, Tel. 2370.
G. Pauly,
Thüringerstraße 16. Telefon 2058.
Briketts, Grude-Koks, Anthrazit- u. Steinkohlen, Gaskoks und Zentralheizungskoks.
Briketts ab Lager 58 Pfg. Samtwagen zur Verfügung.

Seminar - Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.
Verlobungsringe
fingellos, echt Gold, von 4 Mark an, das Beste, was jemals fabriziert wird, empfiehlt unter vollster Garantie
Bruno Klinz, Goldschmid,
Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.

Für die Feiertage
empfehle ich
Frische Ananas, Caviar in Dosen, Sardinen in Oel, Neunaugen, Heringe, Aal und Krabben i. Gelee, Heringe in verschiedenen Saucen, Anchovis u. russ. Sardinen. Lachs in Dosen.
Ochsenzungen!
Braunschweiger Gemüse- und Fruchtkonserven in vollwertiger Packung.
Echte Liköre, Rum, Arac, Cognac und Punsch
Apfelwein-Champagner in 1/2, 1/4, 1/8 Fl. à 2,50 u. 1,50 Mk. für Bowlen ganz besonders zu empfehlen!
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kachel-Ofen
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 5, Tel. 2308, Geogr. 1764. (5788)
Gebrauchte Pianinos
sehr gut erhalten. Pr. 250 u. 300, verkauft
H. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Beste Salobriketts
in Fuhren à 30, von 67 Pfg. a. lief. frei Geil. Otto Fuß, Sudbr. Buchererstr. 45, Teleph 1061.

Vorzüge
meiner massiv goldenen fingellosen Verlobungs- und Trauringe.
Diese sind nicht gegossen u. nicht porös. Bei Veränderung der Fingerringe selbige so gleich enger oder weiter, ohne Politur und Form zu verändern. Verwende nur neues Münzgold zur Fabrikation und fertige solche mit vollendetsten Spezialmaschinen.
Trauringe massiv Gold 393 von 3,50 bis 10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 von 12 Mk. bis 30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Jeder Käufer erhält einen Garantieschein. Gravierung gratis.
Paul Maseberg, Uhrmacher
Bitte genau auf meine Firma zu achten. Verkauf
nur Gr. Ulrichstr. 48, vis-a-vis der Holbergasse.

ff. Spitzkugeln
(Contig. mit Schloß, überzogen) empf. Albert Hampe, Leipzigerstr. 68. Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.
Parfümerien-, Seifen- u. Toiletten-Artikel
G. Niedermann, Str. 1.

Erich Heine,
Goldschmid, Gr. Ulrichstr. 35
Eckhaus Alte Promenade.
Lager und Werkstatt von
Weihnachts-Geschenken
in Gold und Silber, Goldplattirte und versilberte Waren.
Fennr 2830.

Schwarzer Zwergleidenpils
verkauft am 20. d. M. Gegenw. Rechtliche. Der rechtliche Finger wird erücht. ihn gegen entprech. Belohnung abzugeben
Julius Rübinstraße 67.

Stadt jeder besonderen Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr entfiel sanft und ruhig unsere teure Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante, Großtante
Frau Franziska Mente
geb. Lippmann
im 81. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Galle a. S., Biesbaden, Glin a. Rh. d. 23. Dec. 1909.
Johannes Schmitz u. Frau, Anna Schmitz geb. Mente, Fried. Wilh. Schmitz u. Frau, Martha Schmitz geb. Mente.
Die Beerdigung findet am den Eadst-Gottesacker statt Sonntag den 25. um 12 Uhr, vorher Trauerfeier in der Wohnung Döhrstraße 7.
Man bittet von Kondolenzbesuchen gütlich absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.
Nach langen, mit unendlicher Geduld getragenen Leiden entschließ gestern Abend unsere geliebte Tochter und Schwester
Margarete.
Halle a. S., den 22. Dezember 1909.
Emil Stammer, Landschafts-Rentmeister, Luise Stammer geb. Dorn, Johannes Stammer, Anneliese Stammer, Kurt Stammer.
Die Beerdigung findet am 24. d. Mts. nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.

Statt Karten.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters
Edmund Wingenfeld
sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Anna Marosky, geb. Wingenfeld, Willy Wingenfeld, Johannes Marosky,
Halle a. S., den 23. Dezember 1909. Linbach i. Sa.



Erholungsheim
Waldenplan 20.
Schöne Zimmer und Kaminen, billige guter Mittagstische zu 35 u. 60 Pfg. Abenden billiger. Pension monatlich 28 - 30 Mark. Bäder und schöner Garten.

Zu Weihnachten
empfehle wunderbarste
Seifen
Karton von 75 Pf. an sowie
Parfümerien und Toilettenartikel zu billigen Preisen.
Spezialität:
Dralles Illusions-Parfümerien in Malakischen, Belgischen, Flämischen, Gettop, Nofe und Parfisse.
Fritz Mischke, Coiffier,
während meines Aufenthalts nur Gr. Ulrichstr. 9.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins. Tel. 3140
Gasarienbäume a. G. S. L. u. pr. Wühlhölzer 7, Gartenb. 11 r.

Kleinsilberwaren
(800 getempelt) für Herren: Stofz- und Schürmgenie, Spiegel, Birken, Kämme, Weiler, Bettwäsche, Briefträger, Zündentferner, Gebirgsblätter, Meißnische, Bombenlöcher, Feuerzeuge, Streichhölzchen, Scheren, Schnitzmesser, Jagarren- und Jagarretten-Stiften, Jagarren- und Jagarretten-Buttons, Jagarren-abständer, Schupfentafelsteden u. s. w. in großer Auswahl.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.

Goldene Broschen.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.
Goldene Halsketten mit modernen Anhängern.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.
Goldene Ohringe.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.
Goldene Giletdekorabänder.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.
Massiv goldene Ringe.
Jumeller Tittel, Schmeeftr. 12.

Familien-Nachrichten.
Berichtigung.
Die Beerdigung des Privatmann Herrn Adolf Fantz findet Sonntag 11 Uhr statt.